

Stuttgart, 18.11.2019

Haushalt 2020/2021

Unterlage für die 1. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 20.11.2019

Angebot der Traumaberatung im Hoffnungshaus und Aufbau eines Traumatherapeutinnen-Netzwerks

Beantwortung / Stellungnahme

Die Aktion Hoffnungshaus gGmbH ist ein christliches Bildungs- und Sozialwerk und wurde 2018 vom Evangelischen Gemeinschaftsverband Württemberg e. V. gegründet. Dieser ist alleiniger Gesellschafter. In das Bildungs- und Sozialwerk wurden laufende diakonische Initiativen und Bildungsangebote überführt und gebündelt. Eine dieser Initiativen ist das Hoffnungshaus, welches seit 2017 im Stuttgarter Rotlichtviertel angesiedelt ist. Das Hoffnungshaus soll Frauen, die der Prostitution nachgehen, einen Rückzugsort bieten.

Aus zahlreichen Gesprächen mit allen Institutionen, die im Bereich der Sozialarbeit Prostitution tätig sind, ist bekannt, dass ein hoher Anteil der Frauen, die der Prostitution nachgehen, traumatisiert sind. Daher wird das Angebot der traumatherapeutischen Beratung durch einen Träger aus dem Bereich der Sozialarbeit Prostitution aus sozialplanerischer Sicht für sinnvoll erachtet. Dieses Angebot sollte für alle Träger im Stuttgarter Hilfesystem für Prostituierte zugänglich und die Beratung weltanschaulich offen sein. Der Bedarf besteht zusätzlich zu den im aktuellen Doppelhaushalt gestellten Anträgen (vgl. GRDrs 1253/2019, sowie Grüne Liste, vgl. GRDrs 572/2019, GRDrs 612/2019).

Auch der Aufbau eines Netzwerks von entsprechend spezialisierten Therapeutinnen und Therapeuten ist aus sozialplanerischer Sicht gut nachvollziehbar, um betroffene Frauen schnell und unbürokratisch Hilfe anbieten zu können. Auch dieses Angebot sollte für alle Träger im Stuttgarter Hilfesystem für Prostituierte zugänglich und die Beratung weltanschaulich offen sein.

Es wird empfohlen, die beantragte Förderung zunächst auf 2 Jahre zu befristen, um dieses neue Angebot (Inanspruchnahme, Auswirkungen, Zusammenarbeit mit anderen Trägern) zu evaluieren.

Zu begrüßen ist, dass über die Förderung der Aktion Mensch eine hohe finanzielle Beteiligung für die Maßnahme eingeworben wurde. Falls eine Zusage der Komplementär- mittel von Aktion Mensch entfällt, müssten die ausgefallenen Mittel durch die Aktion Hoffungsland selber getragen werden.

Darstellung der Fördermöglichkeiten nach den bestehenden Regelungen, begrenzt auf zwei Jahre:

| | 2020 | 2021 |
|--|-----------------|-----------------|
| 0,1 Fachkraftstelle bei 80 % Förderung | 6.100 € | 6.100 € |
| 0,5 Koordinierung Traumatherapeuten- Netzwerk bei 80 % Förderung | 30.600 € | 30.600 € |
| Anteilige Sachkostenpauschale | 1.170 € | 1.170 € |
| Miete/Mietnebenkosten/Reinigungskosten | 7.900 € | 7.900 € |
| Gesamt: | 45.770 € | 45.770 € |

Vorliegende Anfragen/Anträge:

1209 CDU

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Alexandra Sußmann
Bürgermeisterin

Anlagen

--

<Anlagen>